

# <sup>v</sup> Die Zeit der Rodungen

Neolithische  
bäuerliche  
Gesellschaften







In der Jungsteinzeit (5500–2200 v. Chr.) gewannen Ackerbau und Tierhaltung immer grössere Bedeutung. Trotzdem behielten die Menschen die bewährte Strategie bei, ihre Existenzgrundlage auf eine breite Palette von Nahrungsmitteln und Rohstoffen abzustützen, und nutzten vielfältige Wildressourcen. Neben zahlreichen neu hinzugekommenen Aufgaben in der Landwirtschaft waren Sammeln, Jagen und Fischen deshalb weiterhin feste Bestandteile des Alltags. Folglich beschränkten sich die Aktivitäten nicht auf die Siedlungen und Felder, sondern erstreckten sich weit in die umgebende Landschaft. In diesem Raum waren die Menschen regelmässig unterwegs und gestalteten ihn: Sie rodeten und legten Felder an. Sie trieben die Tiere zur Weide in den Wald, fällten Bäume, um Bauholz zu gewinnen, und pflegten fruchttragende Büsche und Bäume. Die Liste der Praktiken, die zu einer zunehmenden Veränderung und inselartigen Öffnung der Landschaft führten, liesse sich fortsetzen.

Neben markanten Umwelteingriffen brachte die bäuerliche Lebensweise eine Reihe weiterer Neuerungen mit sich. Die aus Holzgebäuden bestehenden Siedlungen waren nun mehrheitlich ganzjährig bewohnt. Wie die jahrgenau datierten Baugeschichten von Pfahlbausiedlungen zeigen, wurden Siedlungsplätze oft nach wenigen Jahren wieder verlassen. Auch muss ein ständiges Kommen und Gehen geherrscht haben: Neue Häuser wurden gebaut, bestehende bald wieder aufgegeben. Eine solche Form des Zusammenlebens, bei der sich die Zusammensetzung der Gruppe stets verändert, ist von WildbeuterInnen bekannt. Setzte sich hier eine alte Tradition fort? Oder erleichterten es diese Praktiken, mit der neuen sozialen Dichte und der grösseren Nähe zurechtzukommen, welche stärkere Sesshaftigkeit und Bevölkerungswachstum mit sich brachten? Trotz oder vielleicht gerade wegen der hohen sozialen Flexibilität waren die Gemeinschaften offensichtlich immer wieder bereit und in der Lage, Neuankömmlinge zu integrieren, die teils von weit her kamen. Infolge weiträumiger Vernetzungen waren sie es gewohnt, mit «fremden» Menschen und Dingen in Kontakt zu kommen. Dasselbe gilt für Innovationen wie die Kupferverarbeitung.

Mit der neuen Lebensweise und den neuen Nahrungsmitteln vervielfältigten und vervielfachten sich die Dinge des täglichen Bedarfs. Viele neuartige Werkzeuge und Geräte, die für das Verarbeiten und Aufbewahren von Lebensmitteln und Gütern nötig waren, wurden entwickelt. Zur Freude späterer Archäologinnen und Archäologen stieg damit auch die Menge der produzierten Abfälle sprunghaft an. Überhaupt hinterliessen die bäuerlichen Gemeinschaften wesentlich mehr materielle Spuren als ihre wildbeuterischen Vorfahren. Zu den neuen kulturellen Praktiken, die aus ihnen zu erschliessen sind, gehören die Akkumulation von Gütern und wertvollen Materialien, das Aufstellen von Menhiren und menschengestaltigen Stelen oder die Bestattung der Toten in Erdgräbern, Steinkisten und Dolmen. Sie zeugen von einem tiefgreifenden Wandel und einer zunehmenden Vielfalt weltanschaulicher Konzepte.

**LEBENS BILD** Eine jungsteinzeitliche Siedlung im Winter (um 3700 v. Chr.). Die aus dicht nebeneinander gebauten Häusern bestehende Siedlung liegt am Seeufer

und ist mit einer Palisade zum Schutz vor Wildtieren und Angreifern umgeben. Das Vieh wird in der Siedlung gehalten und mit Laubfutter durch den Winter gebracht. Da das Futter

gerade in langen Wintern rar ist, werden überzählige Tiere geschlachtet. Das Fleisch ergänzt die kargen Mahlzeiten der Menschen im harten Winterhalbjahr.

- L I T E R A T U R V E R Z E I C H N I S S
- Katalog zur archäologischen Landesausstellung Nordrhein-Westfalen. Schriften zur Bodendenkmalpflege in Nordrhein-Westfalen 11, 1 (Darmstadt 2016).
- Sahlins 1974  
Marshall Sahlins, *Stone Age Economics* (London 1974).
- Svizzero/Tisdell 2015  
Serge Svizzero/Clem Tisdell, *The Persistence of Hunting and Gathering Economies. Social Evolution & History* 14.2, 2015, 3–26.
- Svizzero/Tisdell 2014  
Serge Svizzero/Clem Tisdell, *Theories about the Commencement of Agriculture in Prehistoric Societies: A Critical Evaluation. Rivista di Storia Economica* 3, 2014, 255–280.
- Schmidt 2006  
Klaus Schmidt, *Sie bauten die ersten Tempel. Das rätselhafte Heiligtum der Steinzeitjäger. Die archäologische Entdeckung am Göbekli Tepe* (München 2006).
- Testart 1982  
Alain Testart, *Les chasseurs-cueilleurs ou l'origine des inégalités* (Paris 1982).
- A B B . 1 Th. Goldschmidt.  
A B B . 2 Samuel van Willigen.  
A B B . 3 André Houot, Jocelyne Charrance.

## Arconciel/La Souche

- Mauvilly et al. 2013  
Michel Mauvilly/Julien Spielmann/Fiona McCullough/Luc Dafflon, *Une page de la recherche sur le Mésolithique fribourgeois se tourne. FHA* 15, 2013, 104–109.
- Mauvilly 2012  
Michel Mauvilly, *Neue Ergebnisse zum Mesolithikum im Kanton Freiburg (Schweiz)*. In: Adriano Boschetti-Maradi/Annick de Capitani/Stefan Hochuli/Urs Niffeler (Hrsg.), *Form, Zeit und Raum. Grundlagen für eine Geschichte aus dem Boden. Festschrift für W. E. Stöckli zu seinem 65. Geburtstag. Antiqua* 50 (Basel 2012), 37–46.
- Mauvilly 2009  
Michel Mauvilly, *Das Mesolithikum zwischen Mittelland und Voralpen. Dossiers d'Archéologie* 333, 2009, 26–31.
- Mauvilly et al. 2008a  
Michel Mauvilly/Christian Jeunesse/Thomas Doppler, *Ein Tonstempel aus der spätmesolithischen Fundstelle von Arconciel/La Souche (Kanton Freiburg, Schweiz). Quartär* 55, 2008, 151–157.
- Mauvilly et al. 2008b  
Michel Mauvilly/Luc Dafflon/Fiona McCullough, *L'abri mésolithique d'Arconciel/La Souche: bilan des recherches 2003–2007. FHA* 10, 2008, 44–75.
- A B B . 1–5 Amt für Archäologie des Kantons Freiburg.

## Die Alpen

- ALM 2002  
Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.), *Über die Alpen. Menschen, Wege, Waren. ALManach* 7, 8 (Stuttgart 2002).
- AS 2010  
Menschen in den Alpen. Die letzten 50 000 Jahre in der Schweiz. Sonderausgabe *Archäologie Schweiz* 33.2, 2010.
- Crotti et al. 2002  
Pierre Crotti/Jean-Claude Praz/Philippe Curdy (Hrsg.), *Die ersten Menschen im Alpenraum von 50 000 bis 5000 v. Chr. Ausstellungskatalog (Sitten 2002)*.
- Della Casa 1999  
Philippe Della Casa (Hrsg.), *Prehistoric alpine environment, society and economy. Papers of the international colloquium PAESE '97 in Zurich. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie* 55 (Bonn 1999).

- Egg/Spindler 2009  
Markus Egg/Konrad Spindler, *Kleidung und Ausrüstung der kupferzeitlichen Gletschermumie aus den Ötztaler Alpen. Monographien des Römisch-Germanischen Zentralmuseums* 77 = *Der Mann im Eis* 6 (Mainz 2009).
- Reitmaier 2012  
Thomas Reitmaier (Hrsg.), *Letzte Jäger, erste Hirten. Hochalpine Archäologie in der Silvretta. Archäologie Graubünden, Sonderheft* 1 (Chur 2012).
- A B B . 1 & 2 Leandra Reitmaier.  
A B B . 3 Thomas Reitmaier.  
A B B . 4 Julia Bucher.  
A B B . 5 Schweizerischer Nationalpark. Hans Lozza.  
A B B . 6 Thomas Reitmaier.

## V Die Zeit der Rodungen

L E B E N S B I L D bunterhund, Atelier für Illustration.

## Ein revolutionärer Wandel

- Ash et al. 2016  
Abigail Ash/Michael Francken/Ildikó Pap/Zdeněk Tvrdý/Joachim Wahl/Ron Pinhasi, *Regional differences in health, diet and weaning patterns amongst the first Neolithic farmers of central Europe. Scientific Reports* 6, 2016, Artikel Nr. 29458.
- Chamberlain 2006  
Andrew T. Chamberlain, *Demography in Archaeology* (Cambridge 2006).
- Ellison 2001  
Peter T. Ellison, *Reproductive Ecology and Human Evolution* (New York 2001).
- Eshed et al. 2010  
Vered Eshed/Avi Gopher/Ron Pinhasi/Israel Hershkovitz, *Paleopathology and the origin of agriculture in the Levant. American Journal of Physical Anthropology* 143.1, 2010, 121–133.
- Gage/DeWitte 2009  
Timothy B. Gage/Sharon DeWitte, *What Do We Know about the Agricultural Demographic Transition? Current Anthropology* 50.5, 2009, 649–655.
- Gerbault et al. 2009  
Pascale Gerbault/Céline Moret/Mathias Currat/Alicia Sanchez-Mazas, *Impact of Selection and Demography on the Diffusion of Lactase Persistence. PLoS ONE* 4.7, 2009, e6369.
- Grimm 1983  
Hans Grimm, *Traumatologische Gesichtspunkte zur Entstehung und Betonung der Geschlechtsunterschiede am Menschlichen Skelett. Nova Acta Leopoldina* NF 55, 1983, 73–77.
- Larsen 1995  
Clark S. Larsen, *Biological changes in human populations with agriculture. Annual Review of Anthropology* 24, 1995, 185–213.
- Ruff et al. 2015  
Christopher B. Ruff/Brigitte Holt/Markku Niskanen/Vladimir Sladek/Margit Berner/Evan Garofalo/Heather M. Garvin/Martin Hora/Juho-Antti Junno/Eliska Schuplerova/Rosa Vilkkama/Erin Whittey, *Gradual decline in mobility with the adoption of food production in Europe. Proceedings of the National Academy of Sciences* 112, 2015, 7147–7152.
- Scheffrahn 2008  
Wolfgang Scheffrahn, *Körperbau*. In: *Historisches Lexikon der Schweiz*, www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D16307.php; letzter Zugriff am 2. 12. 2008.
- Stöckli et al. 1995  
Werner E. Stöckli/Urs Niffeler/Eduard Gross-Klee

(Hrsg.), *Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter (SPM) II – Neolithikum* (Basel 1995).

- A B B . 1 Universität Basel. Christine Pümpin.  
A B B . 2 Nach Ruff 2015. Grafik: Marina Estermann.  
A B B . 3 Christian Meyer.  
A B B . 4 © ILO/Tran Quoc Dung.

## Landwirtschaft und Umwelt im Neolithikum

- Baum 2016  
Tilman Baum, *Computersimulation jungsteinzeitlicher Landnutzung. Modelle von extensivem und intensivem Anbau*. In: *Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg/Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart* (Hrsg.), *4000 Jahre Pfahlbauten. Begleitband zur Großen Landesausstellung Baden-Württemberg, 16. 4. bis 9. 10. 2016 (Ostfildern 2016)*, 316–318.
- Bleicher 2009  
Niels Bleicher, *Altes Holz in neuem Licht. Archäologische und dendrochronologische Untersuchungen an spätnolithischen Feuchtbodensiedlungen in Oberschwaben. Materialhefte zur Archäologie in Baden-Württemberg* 83 = *Berichte zu den Ufer- und Moorsiedlungen Südwestdeutschlands V* (Stuttgart 2009).
- Bleicher/Harb im Druck  
Niels Bleicher/Christian Harb (Hrsg.), *Zürich-Parkhaus Opéra: eine neolithische Feuchtbodenfundstelle. Band 3: Naturwissenschaftliche Analysen und Synthese. Monographien der Kantonsarchäologie Zürich* 50 (Zürich/Egg im Druck).
- Ebersbach et al. 2012  
Renate Ebersbach/Marlu Kühn/Barbara Stopp/Jörg Schibler, *Die Nutzung neuer Lebensräume in der Schweiz und angrenzenden Gebieten im 5. Jtsd. v. Chr. – Siedlungs- und wirtschaftsarchäologische Aspekte. Jahrbuch Archäologie Schweiz* 95, 2012, 7–34.
- Hüster Plogmann/Schibler 1997  
Heidmarie Hüster Plogmann/Jörg Schibler, *Archäozoologie*. In: Jörg Schibler/Heidmarie Hüster Plogmann/Stefanie Jacomet/Christoph Brombacher/Eduard Gross-Klee/Antoinette Rast-Eicher (Hrsg.), *Ökonomie und Ökologie neolithischer und bronzezeitlicher Ufersiedlungen am Zürichsee. Ergebnisse der Ausgrabungen Mozartstrasse, Kanalisationssanierungen Seefeld, AKAD/Pressehaus und Mythenschloss in Zürich. Monographien der Kantonsarchäologie Zürich* 20 (Zürich/Egg 1997), 40–121.
- Jacomet/Brombacher 2009  
Stefanie Jacomet/Christoph Brombacher, *Geschichte der Flora in der Regio Basiliensis seit 7500 Jahren: Ergebnisse von Untersuchungen pflanzlicher Makroreste aus archäologischen Ausgrabungen. Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel* 11, 2009, 27–106.
- Jacomet et al. 2016  
Stefanie Jacomet/Renate Ebersbach/Örni Akeret/Ferran Antolín/Tilman Baum/Amy Bogaard/Christoph Brombacher/Niels Bleicher/Anne-Käthi Heitz-Weniger/Heide Hüster Plogmann/Eda Gross/Marlu Kühn/Philippe Rentzel/Bigna L. Steiner/Lucia Wick/Jörg Schibler, *On-site data cast doubts on the hypothesis of shifting cultivation in the late Neolithic (c. 4300–2400 cal. BC): Landscape management as an alternative paradigm. The Holocene*, DOI: 10.1177/09596836166645941.
- Jacomet et al. 2004  
Stefanie Jacomet/Urs Leuzinger/Jörg Schibler, *Die jungsteinzeitliche Seeufersiedlung Arbon Bleiche 3. Umwelt und Wirtschaft. Archäologie im Thurgau* 12 (Frauenfeld 2004).

# Autorinnen und Autoren

Niels Bleicher  
Labor für Dendrochronologie  
der Stadt Zürich

Sabine Bolliger Schreyer  
Bernisches Historisches Museum

Marie-Isabelle Cattin  
Kantonsarchäologie Neuchâtel

Thomas Doppler  
Universität Basel

Ueli Eberli  
Museum für Urgeschichte(n) Zug

Renate Ebersbach  
Feuchtbodenarchäologie am Landesamt  
für Denkmalpflege Baden-Württemberg  
in Gaienhofen-Hemmenhofen und  
Universität Basel

Robert Fellner  
Kantonsarchäologie Jura und  
Universität Basel

Rita Gautschi  
Universität Basel

Claudia Gerling  
Universität Basel

Eda Gross  
Kantonsarchäologie Zug

Albert Hafner  
Universität Bern

Christian Harb  
Kantonsarchäologie Zürich

Caroline Heitz  
Universität Bern

Heide Hüster-Plogmann  
Universität Basel

Renata Huber  
Kantonsarchäologie Zug

Stefanie Jacomet  
Universität Basel

Jean-Marie Le Tensorer  
Universität Basel

Michel Mauvilly  
Kantonsarchäologie Freiburg

Sandra L. Pichler  
Universität Basel

Thomas Reitmaier  
Kantonsarchäologie Graubünden

Brigitte Röder  
Universität Basel

Jörg Schibler  
Universität Basel

Angela Schlumbaum  
Universität Basel

Stefan Schreyer  
Freiberuflicher Archäologe

Regine Stapfer  
Archäologischer Dienst des  
Kantons Bern

Samuel van Willigen  
Schweizerisches Nationalmuseum  
Zürich

Sonia Wüthrich  
Kantonsarchäologie Neuchâtel

Isabelle Zeder  
Universität Basel

# Dank

Die Initiative für dieses Buch geht auf den Verleger Felix Furrer, Solothurn, zurück. Er fand, es sei an der Zeit, eine populärwissenschaftliche Reihe zur Schweizer Archäologie zu lancieren, und nahm es an die Hand, dieses Projekt zu starten, das er bis zu seinem Ruhestand begleitete. An der Konzeption des Buchs und an der Gewinnung der Autorinnen und Autoren massgeblich beteiligt war Marc-Antoine Kaeser, Direktor des Laténium – parc et musée d'archéologie und Professor an der Universität Neuchâtel. Nicolaj van der Meulen, Professor an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel, hat uns bei der Erstellung des Abbildungskonzepts beraten. Die meisten Abbildungen stammen von archäologischen Fachstellen, die uns das Bildmaterial gratis zur Verfügung gestellt haben. Die drei grossformatigen Bilder, die in die Epochen einstimmen, wurden von bunterhund, Atelier für Illustration, Zürich, für dieses Buch erstellt; die Zusammenarbeit war einmal mehr ungemein produktiv und erfreulich. Ihnen allen – wie auch dem Verlag Hier und Jetzt – möchten wir herzlich für ihr Engagement und ihre Unterstützung danken. Ein besonderer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen, die mit ihren Beiträgen dieses Buch erst möglich gemacht haben: ein ganz grosses Dankeschön für die Beiträge und die rundum angenehme Zusammenarbeit! Mit zeitlichem Engagement allein kann man kein Buch realisieren. Deshalb geht unser letzter Dank an folgende Stiftungen und Institutionen, die das Projekt mit ihren Beiträgen finanziert haben:

**ERNST GÖHNER  
STIFTUNG**



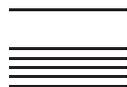
Freiwillige Akademische  
Gesellschaft Basel

**die Mobiliar**

**SWISSLOS**  
Kanton Aargau

**SWISSLOS**  
Lotteriefonds  
Kanton Bern

**SWISSLOS**  
Lotteriefonds des  
Kantons Solothurn



Unterstützt vom  
Kanton Zug



FONDATION  
OERTLI  
STIFTUNG

# Impressum

Der Verlag Hier und Jetzt wird vom Bundesamt für Kultur mit einem Strukturbeitrag für die Jahre 2016–2020 unterstützt.

Dieses Buch ist nach den aktuellen Rechtschreibregeln verfasst. Quellenzitate werden jedoch in originaler Schreibweise wiedergegeben. Hinzufügungen sind in [eckigen Klammern] eingeschlossen, Auslassungen mit [...] gekennzeichnet.

Umschlagbild: Lebensbild zu einer jungsteinzeitlichen Seeufersiedlung

Lektorat: Rachel Camina, Alexander Jungo und Rafael Werner, Hier und Jetzt  
Gestaltung, Satz und Grafiken: Miriam Koban, Hier und Jetzt

Illustrationen Umschlag und Lebensbilder: bunterhund, Atelier für Illustration, Zürich  
Übersetzungen aus dem Französischen: Samuel van Willigen

Bildbearbeitung: Humm dtp, Matzingen  
Druck: Kösel GmbH, Altusried-Krugzell

© 2017 Hier und Jetzt,  
Verlag für Kultur und Geschichte GmbH,  
Baden, Schweiz  
[www.hierundjetzt.ch](http://www.hierundjetzt.ch)  
ISBN 978-3-03919-397-4